

Rückert, Friedrich: 91. (1837)

- 1 Was heißt dich, wie dich selbst, jedweden Menschen achten?
- 2 Das Menschenangesicht! Du darfst es nur betrachten.

- 3 Du siehst dein eigen Bild, und hast dich selbst entehrt,
- 4 Wenn du die Achtung, die es fordert, ihm verwehrt.

- 5 Aus jedem Angesicht blickt menschliche Vernunft,
- 6 Das Gotteslicht, wieauch getrübt, gedämpft, verdumft.

- 7 Wenn du es nicht erkennst, so liegt die Schuld an dir;
- 8 Du siehst das Thier nur, weil du selbst nur siehst als Thier.

- 9 Des Thieres Seyn ist Kampf, des Menschen Geist ist Frieden;
- 10 Sind wir erst Menschen ganz, so ist der Kampf geschieden.

(Textopus: 91.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19358>)